



Minergie, Minergie-P + Minergie-Eco

VJ 0709

Minergie ist ein Baustandard und ein Qualitätslabel für Neubauten und modernisierte Altbauten – vom Einfamilienhaus bis zum Gewerbegebäude. Dazu wird die Bauqualität anhand des Energieverbrauchs bewertet.

WAS STECKT HINTER DEN BEGRIFFEN MINERGIE, MINERGIE-P UND MINERGIE-ECO?

Bei Minergiebauten geht es um Häuser, die wenig Energie zum Heizen und für die Elektrizität brauchen. Der Minergie-P-Standard (er ist vergleichbar mit dem aus Deutschland bekannten Passivhaus-Standard) geht noch einen Schritt weiter und will den Energiebedarf eines Gebäudes nochmals deutlich reduzieren. Die Grundlage eines Minergie-Hauses besteht darin, die Wärmeverluste möglichst gering zu halten. Wärme kann über die Gebäudehülle (Transmission) oder natürliche Lüftung (undichte Fenster und Türen) entweichen. Minergie-

Gebäude zeichnen sich durch einen sehr geringen spezifischen Energiebedarf aus. Das bedeutet, dass für ein solches Haus pro m² Wohnfläche nur sehr wenig Energie für die Heizung, die Warmwasseraufbereitung und Strom aufgewendet werden darf. Das erreicht man mit einer sehr guten Wärmedämmung, eventuell dem Einsatz erneuerbarer Energieträger und einer so genannten «Komfortlüftung», einer Lüftungsanlage, mit der die zugeführte Frischluft vorgewärmt wird. Ausserdem müssen Haushaltsgeräte eingesetzt werden, die gemäss Energieetikette den Standard A, A+ oder A++ (je nach Gerätetyp) erreichen.

Übrigens: Der thermische Komfort in Minergiebauten ist dank ihren gut gedämmten und dichten Aussenwänden, Böden und Dachflächen wesentlich höher als in einem Normalhaus. Der Grund: Die inneren Oberflächen der Bauhülle sind wärmer; es gibt keine Kältestrahlung und keinen Luftzug. Diese Eigenschaften wirken sich auch während Hitzetagen aus: Das Gebäude ist vor Übertemperaturen besser geschützt. Gleichzeitig ist es wichtig, möglichst viel «Gratiswärme» zu gewinnen. Gratiswärme entsteht durch Personen, elektrische Geräte im Gebäude und durch die Sonneneinstrahlung. Gelingt es, die Wärmeverluste durch die Gratiswärme zu decken, entsteht ein Gebäude, das ohne Heizung auskommt. Das Gebäude wird «passiv» beheizt.

Über die Mehrkosten von Minergie gehen die Meinungen auseinander. Insbesondere für Minergie-P-Bauten sind mit leicht höheren Investitionen zu rechnen (ca. 10% bis 15%). Entscheidend ist, dass ganz am Anfang der Planung die entsprechenden Fachleute zusammenarbeiten. Klar ist, dass die Betriebskosten je nach Standard erheblich tiefer liegen als bei konventionellen Bauten. Je nach Höhe der Energiepreise sind die anfänglichen Mehrkosten mittelfristig amortisiert.

WAS IST MINERGIE-P?

Minergie-P ist ein eigenständiges, am niedrigen Energieverbrauch orientiertes Gebäudekonzept und entspricht den Anforderungen an eine 2000-Watt-Gesellschaft im Bereich Bauen. Ein Minergie-P-Haus ist in all seinen Teilen konsequent darauf hin geplant, gebaut und im Betrieb optimiert worden, dass es möglichst wenig Energie braucht – und gleichzeitig auch komfortabel ist. Es reicht also nicht, ein Gebäude mit



einer zusätzlichen Wärmedämmschicht zu versehen. Das Gebäude muss dabei integral, das heisst von der Gebäudehülle über die Haustechnik bis zu der Lage der Sanitärräume geplant werden. Träger ist wie beim Minergiestandard der Verein Minergie. In Deutschland entspricht der Minergie-P-Standard in etwa dem des Passivhauses. Minergie-P ist für verschiedene Gebäudetypen (Ein- und Mehrfamilienhäuser, Dienstleistungsbauten, Schulen etc.) einsetzbar.

IM MITTELPUNKT DES MINERGIE-P-STANDARDS STEHEN:

- Ein spezifischer Wärmeleistungsbedarf (der Energiebedarf pro m² beheizter Raum darf einen gewissen Wert nicht überschreiten).
- Heizwärmebedarf (der Heizwärmebedarf darf höchstens 2/3 der gesetzlichen Vorgabe im Kanton Basel-Stadt erreichen).
- Gewichtete Energiekennzahl (mit der auf 30 kWh pro m² und Jahr (für neue Wohngebäude) angesetzten Energiezahl für Heizung und Warmwasser zusammen wird eine sehr straffe Vorgabe gesetzt).
- Verschiedene Gebäudegruppen werden berücksichtigt (z.B. Verwaltungsbauten, Einfamilienhäuser usw.).
- Luftdichtigkeit der Gebäudehülle (das Gebäude muss dicht sein, was mit einer Messung zu beweisen ist).
- Haushaltsgeräte (es sind nur sparsame Haushaltsgeräte, z.B. Waschmaschinen, Tumbler usw. der energetisch besten Klassifizierung A, A+ und A++ zugelassen).

WAS IST MINERGIE-ECO?

Minergie-Eco ist eine Ergänzung zum Minergie-Standard. Während Merkmale wie Komfort und Energieeffizienz Minergie-Gebäude eigen sind, erfüllen zertifizierte Bauten nach Minergie-Eco auch Anforderungen gesunder und ökologischer Bauweisen.

Voraussetzung für eine Zertifizierung nach Minergie-Eco ist eine konsequente Bauweise nach Minergie respektive nach Minergie-P. Neben den kantonalen Zertifizierungsstellen für Minergie beurteilt die zentrale Zertifizierungsstelle Minergie-Eco zudem die gesundheitlichen und ökologischen Qualitäten eines Projektes oder eines Gebäudes. Das breite Wissen, die bewährten Planungswerkzeuge und nicht zuletzt gesammelte Erfahrungen bilden die Grundlage für das Planen und Bauen nach Minergie-Eco.

Das Nachweisverfahren Minergie-Eco ist für Verwaltungsbauten, Schulen und Mehrfamilienhäuser anwendbar. Neu ist nun mittels vereinfachtem Verfahren der Nachweis auch für Einfamilienhäuser resp. kleine Wohnhäuser bis 500 m² Energiebezugsfläche anwendbar. Für Sanierungen ist ein entsprechendes Angebot geplant.

MEHR INFORMATIONEN UNTER:

www.minergie.ch